

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen ; Ostschweizerischer Geometerverein

Autor(en): **Isler, Th. / E.B.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **35 (1937)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dans le canton de Genève par MM. Schärer et Werffeli. Le président Bertschmann déclare que ces faits ne modifient en rien le point de vue exprimé lors de la dernière assemblée des délégués. Après avoir entendu M. Panchaud l'assemblée décide de ne pas revenir sur la question et charge le comité central de la liquider.

La question de savoir si la Société suisse des Géomètres devait participer à l'exposition nationale suisse qui aura lieu à Zurich en 1939 est ensuite examinée. Après recommandation du président, les délégués se prononcent en principe pour une participation. Ils prient le président Bertschmann d'entreprendre les démarches préliminaires et de faire constituer en temps opportun par le comité central, d'entente avec le groupe des géomètres pratiquant à titre privé, une commission spéciale chargée d'étudier toutes les questions se rapportant à l'exposition.

A 5 h. du soir, lorsque les délibérations eurent pris fin, les délégués se firent un plaisir de visiter les caves de la Ville sur l'aimable invitation du Conseil municipal. Le vin frais et pétillant fut très apprécié. Un grand merci encore à la Municipalité de la petite cité vaudoise.

Cette journée se termina chez notre estimé collègue Meige qui secondé par sa charmante épouse organisa une petite réception des mieux réussie. Les délégués conserveront le meilleur souvenir des instants agréables passés dans cette accueillante demeure.

Berne, mai 1937.

Le secrétaire: P. Kübler.

Frühjahrsversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Die Sektion Zürich-Schaffhausen hielt Sonntag den 9. Mai ihre ordentliche Frühjahrsversammlung in Einsiedeln ab.

Das Programm sah am Vormittag die Erledigung der offiziellen Geschäfte vor und anschließend eine Besichtigung des Etzelwerkes. Bekanntlich ist der Stausee erst im Werden begriffen, so daß sich hier ein Stück Gegenwart und Zukunft zeigt.

Der Einladung nach Einsiedeln sind 30 Vereinsmitglieder gefolgt, eine erfreuliche Zahl in Anbetracht des ziemlich abgelegenen Tagungsortes. Die Fahrt wurde wieder mit den von Mitgliedern bereitwilligst zur Verfügung gestellten Privatautos organisiert, wofür ihnen der Dank des Vorstandes öffentlich gebührt.

Präsident Vogel konnte um 10 Uhr die Tagung eröffnen, die bereits im ersten Teil einen flotten Verlauf nahm. Protokoll und Jahresbericht werden stillschweigend gutgeheißen.

Im Jahresbericht führt der Vorsitzende aus, daß sich die Lage in unserem Berufe noch verschlechtert habe. Die einzelnen Büros fanden nicht mehr genügend Arbeitsmöglichkeiten und mußten in der Folge Personalentlassungen vornehmen. Der Vorstand hat daher Schritte zur Arbeitsbeschaffung eingeleitet, die teilweise erfolgreich waren.

Die von Kassier Witzig, Zürich, gewissenhaft abgefaßte Jahresrechnung zeigt einen erheblichen Rückgang des Vereinsvermögens an. Unter den Aktiven finden wir bei den Taxationsgebühren einen bedeutend kleinern Posten gegenüber früheren Jahren, als Folge kleinerer Vergebungssummen bei der Grundbuchvermessung. Da der Stand der Kasse mit diesen Eingängen steigt und fällt, muß in schlechten Jahren auf die Ersparnisse früherer Zeiten zurückgegriffen werden. Der Jahresbeitrag wird auf der bisherigen Höhe von Fr. 5.— belassen.

In ausführlicher Weise orientiert hierauf Präsident Vogel über den Verlauf der Delegiertenversammlung in Yverdon. Die Anwesenden nehmen im zustimmenden Sinne Kenntnis von seinen Ausführungen, die Diskussion hierüber wird nicht verlangt.

Dem Eintrittsgesuch von Herrn J. H. Frauenfelder, Grundbuchgeometer in Zürich, wird einstimmig zugestimmt.

Bereits um 11 Uhr 15 kann Herr Vogel die Verhandlungen schließen und das Programm bekanntgeben für den zweiten Teil der Tagung.

Unter Führung von Herrn Werffeli, dem Bruder unseres Vereinsmitgliedes, erfolgt die eingangs erwähnte Besichtigung dieses großen Werkes. Abschlußdamm, Staumauer, die markierten Staukoten und die beiden Viadukte, über deren Notwendigkeit die Meinungen geteilt sind, finden großes Interesse. Herr Werffeli hat in verdankenswerter Weise jede gewünschte Auskunft erteilt, insbesondere auch über den Landerwerb, die neuen Siedelungen und die vermessungstechnischen Arbeiten.

Nach einem gemeinsamen Abschiedstrunk kehrten die Teilnehmer wieder heimwärts; herrliche Blütenpracht gemischt mit dem Frühlings-schnee in den nahen Bergen begleitete sie auf ihrer Fahrt. *Th. Isler.*

Ostschweizerischer Geometerverein.

Der Ostschweiz. Geometerverein tagte zu seiner diesjährigen Hauptversammlung in Wattwil; sie war gut besucht. Aus dem Jahresberichte des Präsidenten, Herrn Stadtgeometer Kundert in St. Gallen, ist zu entnehmen, daß der Mitgliederbestand gleich geblieben ist, die Jahresrechnung hingegen schließt ungünstig ab zufolge der bedeutenden Einschränkung der Taxationen und Arbeitsvergebungen.

Die Besprechung der Lage im Geometergewerbe gab zu einläßlicher Diskussion Veranlassung und erfüllte die meisten Mitglieder mit Sorgen für die Zukunft. Der außerordentlich starke Zudrang zu unserem Beruf an der Hochschule, und die ebenso starke Beschneidung des Kredites für Grundbuchvermessungen und Güterzusammenlegungen mahnen zum Aufsehen. Aus den einläßlichen Orientierungen über das Geschehene und das bis heute bereits Getroffene ist ersichtlich, daß sowohl Sektions- wie Zentralvorstand nichts unterlassen haben, in Bern an den nötigen Stellen auf die allmählich zur Katastrophe sich auswirkende Arbeitslosigkeit in unserem Gewerbe hinzuweisen und diese möglichst abzuwenden. Die Versammlung ist der Ansicht, daß jedes Mitglied, an seinem Platze, das in seiner Macht Liegende beitragen sollte. Die eidg. Vermessungsdirektion in Bern, die bis heute alles zur Abwendung der beginnenden Arbeitslosigkeit getan hat, muß von uns und unseren Verbänden durch gesonderte Eingaben an die Bundesbehörde unterstützt werden, erst dadurch dürfte der Ernst der Lage eindringlich ersichtlich werden.

Freudig wird der soeben von der Bundesversammlung bewilligte Kredit für Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung für das Jahr 1937 im Betrage von Fr. 500,000.— begrüßt. Für 1938 und später muß aber darnach getrachtet werden, daß der Kredit für die Grundbuchvermessungen wieder auf seine alte Höhe gebracht wird. Keine andere Arbeitsgattung ist imstande, für den gleichen Betrag so viel produktive Arbeit zu schaffen, und es wird als Ungerechtigkeit angesehen, daß der Kredit für die Grundbuchvermessungen in den gleichen Tiegel der Subventionen an Vereine und Institutionen geworfen wird, die leider zufolge der Krise stark gekürzt werden mußten. Die Einführung des eidg. Grundbuches und der damit verbundenen Grundbuchvermessung ist gesetzlich verankert und verdient daher eine Sonderstellung.

In einem kurzen, klaren Referate orientierte Kollege Gsell aus dem Thurgau die Versammlung über die Frage der Verbilligung der Güterzusammenlegungen. Die Angelegenheit ist noch nicht abgeschlossen und dürfte später noch zu reden geben. *E. B.*

Kulturtechnische Umschau.

Anfangs August 1937 wird die 6. Kommission der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft (Präsident: Oberbaurat Fauser, Stuttgart)